

EUROPAISCHE FORSTLICHE NORDISCHE SKIWETTKAMPFE

Einladung

Das Organisationskomitee freut sich Sie zu den 39. E.F.N.S. einzuladen, sie finden vom 27. Januar bis 3. Februar 2007 in Brusson, im Ayas Tal (AostaTal, Italien) statt, wie aus dem beiliegendem Programm ersichtlich.

Die Einschreibengebühr pro Person beträgt 45,00€:
die sich wie folgt zusammensetzt:
20,00€ für die Anmeldung zu den Wettkämpfen;
5,00€ Abgabe an das Internationale Komitee;
20,00€ Carbontax (Versicherung, Pendelbusdienst,
medizinische Hilfe an den Wettkampftagen...)

Ihre Anwesenheit würde uns sehr erfreuen.

Der Präsident des O.K.

PROGRAMM 39. E.F.N.S. BRUSSON 28.01-03.02.2006

Samstag, 27. Januar	bis 19.00	Ankunft und Registrierung der Teilnehmer	Foyer du Fond
Sonntag, 28. Januar	09.00 - 19.00	Ankunft und Registrierung der Teilnehmer	Foyer du Fond
	20.30	Musikunterhaltung	Festzelt
Montag, 29. Januar	08.00 – 19.00	Ankunft und Registrierung der Teilnehmer	Foyer du Fond
	08.00 – 17.00	Forstliche Exkursionen	
	20.30	Musikunterhaltung	Festzelt
Dienstag, 30. Januar	09.00 -13.00	Offizielles Training	Foyer du Fond
	16.00 – 18.00	Mannschaftsführersitzung	Foyer du Fond
	20.00	Öffnungszeremonie	Festzelt
Mittwoch, 31. Januar	08.00 – 18.00	Forstliche Exkursionen „Sant’Orso“ Messe zum 1007. Mal	
	20.30	Situation der Steinbockkolonie im Nationalpark „Gran Paradiso“	Festzelt
Donnerstag, 1. Februar	09.00	Wettkampf : Klassische Technik	Stadium
	13.30 Bis 21.00	Wettkampf: Freie Technik Staffelmeldung	Stadium Foyer du Fond
	20.30	Siegerehrung der Einzellwettkämpfe Musikunterhaltung	Festzelt
Freitag, 2. Februar	09.00	Staffel Wettkampf	Stadium
	13.00	Siegerehrung Staffeln	Stadium
	15.00 – 17.00	Mannschaftsführer und Internationales Komitee Sitzung	Foyer du Fond
	19.00	Abschlussfeier mit Übergabe der EFNS Fahne an die Schwedische Delegation	Festzelt
Samstag, 3. Februar		Abfahrt der Teilnehmer	
Sonntag, 4. Februar		Abfahrt der Teilnehmer	

DIE „SANT'ORSO“ MESSE

Die „Sant'Orso“ Messe wird als etwa tausendjährig bezeichnet, aber die Ursprünge könnten auch noch weiter zurückreichen. Sie trägt den Namen des bekanntesten Heiligen des Aostatals, der gegen Anfang des 6. Jahrhunderts lebte. Die Messe ist das Zeugnis eines kulturellen und sozialen Phänomens, das entstand, um für die Bedürfnisse einer vorwiegend bäuerlich Wirtschaft aufzukommen.

Die „Sant'Orso“ Messe hat ihren Wert trotz aller Umwandlungen der modernen Welt unverändert erhalten können. In der Vergangenheit war die Messe ein wichtiger Treffpunkt, an dem die während der langen Wintermonate mit Geduld hergestellten Handwerkszeuge für Haus und Feld getauscht oder verkauft wurden. Heute ist das Handwerk, das immer mehr ein künstlerischen Ausdruck hat, die Verbindung geworden, die die Bevölkerung des Aostatals zur eigenen Tradition hat. Die „Sant'Orso“ Messe findet in der gesamten Altstadt von Aosta am 30. und 31. Januar statt.

Mittlerweile sind es etwa eintausend Kunsthandwerker, die entlang des Wegs von dem Republik Platz über Chanoux Platz, das Stadtherz Aostas, zum majestätischen Augustusbogen ausstellen.

Alle traditionellen Bereiche sind vertreten: Bildhauerei, Holzschnitzerei, Topfsteinarbeiten, Schmiedeeisen, Wollstoffe, Spitzen, Ledererzeugnisse, Weidenkörbe. Eine Jury vergibt in den verschiedenen Sektoren Preise für die besten Erzeugnisse.

Auch Musik fehlt es nicht während dieser beiden Tagen, die jedes Jahr Zehntausende Besucher in die Stadt locken. Folkgruppen des Aostatals und der Umgebungen singen und tanzen die Straßen entlang.

Am frühen Abend versammelt man sich zum traditionellen „Veilla“ – Fest, bei dem man die Spezialitäten der regionalen Küche verkosten kann. Die Besucher stammen nicht nur aus den umliegenden Dörfern und Städten, sondern aus ganz Italien, Frankreich und aus der Schweiz und haben im Laufe der Jahre diese Messe weithin bekannt gemacht, so dass nun Touristen aus aller Welt ankommen. Ein Besuch der „Sant'Orso“ Messe ist sicher eine unvergessliche Erfahrung....

Da es immer mehr Besucher gibt, hat man in den letzten Jahren eine obligatorische Einbahnstraße für Fußgänger vom Osten nach Westen organisiert, dessen Beachtung das staatliche Forstverwaltungspersonal des Aostatals zuständig ist.

DURCHQUERUNG VON CHAMPOLUC NACH ALAGNA IM MONTEROSA SKIGEBIET.

Für Liebhaber von Alpinski und reizvollen Aussichten.

Das Monte Rosa Skigebiet findet sich am Fuße der Monte Rosa Kette, die mehr als 16 Spitzen über 4000 Meter sammelt. Das Gebiet bietet 180 km Skipisten aller Schwierigkeitsgraden, die drei Seitentäler verbinden: die Ayas und Gressoney Täler im Aostatal und das Sesiatal in der Region Piemont. Es bietet moderne Schianlage mit Kunstschneemöglichkeiten, um das Wintersaison auch im Falle Schneemangels zu garantieren.

Die Durchquerung beginnt in Champoluc, 1586 Meter über dem Meeresspiegel. Das Dorf, nur 10 km von Brusson entfernt, ist in einem weiten, sonnigen Talkessel, am Ende des Ayastals, gelegen.

Am Fuße der Monte Rosa Kette befinden sich auch charakteristische Nebendörfer wie Frachey, St. Jacques und Crest, die von Wiesen und Wäldern begrenzt sind und, wo man die „Rascards“, traditionelle, alte Gebäude aus Holz und Stein, einmal als Kornkammer benützt, bewundern kann.

Dieser Teil des Tals war „Deutsche Ecke“ genannt, weil dort eine deutschsprachige Gemeinschaft, Walser genannt, im 12. Jahrhundert aus Ober Wallis durch den Theodul-Pass angekommen war. Diese fleißige Bevölkerung, die von Viehzucht und Ackerbau lebte, erhielt starke Handelsverbindungen zu ihrem Ursprungsland aufrecht. Nicht zu vergessen sind die „Sabots“, typische Holzschuhe der Einwohner des Ayastals produziert und angezogen, die warme und trockene Füße erhalten.

Von Champoluc fährt man nach Frachey, am Startzone der Skianlage, die zum Bettaforca Pass, 2670 m, führen. Nach einem kurzen Zwischenhalt an der Hochweide „Mandria“ fahren wir mit Sessellift zum Pass, Wasserscheide zwischen den Tälern Ayas und Gressoney und genießen einen unvergleichbaren Rundblick auf das M. Rosa Massiv. Nach 5 Minuten fahren wir mit Ski unten nach Staffal, Ortteil von Gressoney und Mittelziel des Skigebietes. Der letzte Gemeinde des Gressoneytals heißt Gressoney La Trinité, 1635 Meter über dem Meeresspiegel. In diesem vom „Lys-Bach“ durchflossenen Tal ist die Walser Gemeinschaft noch sehr aktiv mit ihre Sprache, Bräuche, Museen und Veranstaltungen.

Von Staffal fährt man oben zum „Salati-Pass“, 2971 Meter Höhe und höchster Punkt unserer Durchquerung. Dann steigen wir nach Alagna, im Sesiatal und in einem neuen Region: Piemont. Bei guten und sicheren Schnee- und meteorologische Verhältnissen, werden hier die mutigsten Schifahrer auch ein Stück auf den frischen Schnee fahren. Die wilde und unberührte Natur, zusammen mit den kleinen Ortteilen, den Walser Häusern und den alten Wassermühlen, machen Alagna ein interessantes touristisches Ziel.

Nach einem Aufenthalt in Alagna fahren wir mit der modernen Seilbahn zurück zum „Salati-Pass“ und dann wieder mit Schi bis zu Champoluc. Für die Durchgang muss man ziemlich gute Schifahrer sein; die Pisten sind Mittelschwierigkeitsgrade und es gibt nur einige schwierige Stücke. Man kann auch im Ort Abfahrts- oder Wanderschi ausleihen und es ist besser mit geeigneter Kleidung auszurüsten wegen der Höhe und der Möglichkeit von niedrigen Temperaturen.

AUFSTIEG MIT DER SEILBAHN ZUR „HEILBRONNER-SPITZE“ VON COURMAYEUR

Für Liebhaber des hohen Gebirges, die sich nicht abmühen möchten.

In einer wunderbaren Mulde am Fuße des Montblancs im hohen Aostatal befindet sich Courmayeur, 1224 Meter, ein der wichtigsten europäischen Skigebiete weltweitberühmt, und von internationalen Gästen besucht. Schon im I. Jahrhundert vor Christus wurde Courmayeur für die Nutzung vom Bergwerk aus goldhaltigem Quarz bekannt und es wurde von den Römern besucht, die durch den Pass de La Seigne Gallien (das heißt Frankreich) erreichten. Das einzige Zeugnis von einer vermutlichen römischen Ansiedlung in Courmayeur besteht in der Auffindung von einem Grab des II. Jahrhundert nach Christus in der Nähe von „La Saxe“.

Die erste Bergführergesellschaft wird 1850 und die Skifahrergesellschaft 1910 gegründet.

Nach dem zweiten Weltkrieg ist Courmayeur durch den Aufbau der ersten Seilbahnen und Skianlagen auch die Perle des Wintertourismus geworden. Wir fahren entlang des zentralen und vom Dora Baltea Fluss durchgeflossenen Tal, aus Verrès von Südosten bis Nordwesten zum Fuße der Montblanc Kette. In La Palud, Ortteil von Courmayeur, fängt unserer Aufstieg zum Montblanc an. Wir fahren mit dem Seilbahn bis zur Heilbronner-Spitze, 3462 Meter Höhe, wo wir das reizvolle Panorama bewundern, das sich über 2000 Meter Höhenunterschied entwickelt. Die Seilbahn besteht aus drei Strecken: der ersten Aufenthalt ist Pavillon und Mont-Fréty, 2173 Meter, wo man im Sommer den höchsten botanischen Garten Europas „Saussurea“ besuchen kann.; die zweite Strecke fährt zum Berghütte Torino, 3375 Meter; der letzte Aufenthalt ist auf der Heilbronner-Panoramaterrasse an der Grenze mit Frankreich, die mit geografischen Taffeln und Zielfernrohren ausgestattet ist. Hier genießt man einen wunderbaren Blick auf die italienischen, französischen und schweizerischen Alpen und auf alle 4000 Meter Höhenbergen, die das Aostatal begrenzen, das heißt Montblanc, Matterhorn, Mont-Rose und Gran Paradiso.

Am Heilbronner-Spitze befindet sich auch eine Dauerausstellung von Kristallen, von der valdostanischen Gruppe „Les Amis du Berio“ organisiert, wo man etwa 150 Mineraliensorten vom Montblanc Massiv bewundern kann.

Die Seilbahn, achttes Weltwunder genannt, war in den 60. Jahren mit einzigartigen Techniken gebaut, wie die schwebende Stütze.

Dieser Ausflug ist eine unvergessliche Erfahrung für die Bergliebhaber und man braucht dafür Sonnenbrille, Hochschutzsonnencreme und warme Kleidung. Die Blutdruck- und Herzkranken sind von diesem Ausflug abgeraten. Auf der Zurückstraße Aufenthalt in Morgex: Besichtigung und Weinprobe in der Weinkellerei von Morgex und La Salle, wo sich einige der höchsten Weinbergen Europas bis 1200 Meter Höhe befinden.

LANGLAUF IN VALNONTEY

Für Liebhaber von Alpenfauna und unberührter Natur.

Das Dorf Cogne, 1534 Meter über dem Meeresspiegel, ist im Naturschutzpark des Gran Paradiso gelegen. Im Herzen eines sonnigen Talkessel bietet Cogne mit seinen Lärchewäldern und der ungewöhnlichen weiten „Sant’Orso“ Wiese, noch einen ruhigen und traditionellen Aussehen eines Bergdorfes. Die charakteristische Bauarchitektur, die typischen Trachten aus bretonischen Art und das Klöppelspitzenmuseum, wo die Frauen diese alte vom Mönchen aus Cluny im 17. Jahrhunderte eingeführte Handarbeit noch ausüben, machen Cogne ein ersehntes touristisches Ziel.

Die Geschichte des Dorfes ist mit seinen Eisenbergwerken, schönes Beispiel von industrieller Architektur, verbunden. Der Magnetitreichereisenertz war mit einem Zug durch ein 12 km Tunnel nach Pila und von Pila, heute modernes durch Seilbahn mit Aosta verbundenes Alpinskizentrum, mit einem Schwebbahn in die Cogne Industrie transportiert. Im Stahlwerk produziert man noch heute besonderes Stahl, aber die Bergwerke von Cogne sind verlassen und der Zug wird früh mit touristischen Zweck wieder benützt sein. Nach einer Reise von etwa ein halber Stunde sind wir in Cogne und fahren wir nach Valnontey durch die wichtige internationale Langlaufstrecke, wo jedes Jahr im Februar der 45 km Großlanglaufwettkampf „Marcia Gran Paradiso“ stattfindet.

Von der Sant’Orso Wiese fahren wir entlang des Valnontey Baches im Gran Paradiso Naturschutzpark, der älteste italienische Naturpark. Seine Tierwelt ist reich und sammelt die meisten Alpentierarten wie Steinböcke, Gämsen, Murmeltiere, Königsadler und Lämmergeier, der im 1912 ausgestorben war und nach einer internationalen Planung wiedereingeführt. Unsere Wanderung geht in einer verzauberten ruhigen Landschaft weiter, wo man nur die Lärme unserer Schier auf den Schnee und des Bachwassers hört. Dann fahren wir zurück nach Cogne und die Überraschungen entlang des Weges fehlen nicht. Auf der Zurückstraße Aufenthalt in Aymavilles und Besichtigung der Weinkellerei „Cave des Onze Communes“, eine im Jahr 1990 geöffnete Genossenschaft, die Weinen mit Weinreben aus elf Grenzgemeinden produziert.

Wein- und Kostprobe von typischen Produkten.

LANGLAUFWALDAUSFLUG IN DER TALMULDE VON SAINT-BARTHELEMY UND BESUCH DER STERNWARTE.

Für Forstwirten und die Liebhaber von Ruhe und Astronomie.

Nach einer eineinhalber Stunde Reise von Brusson sind wir in Saint-Barthélemy. Die ruhige Umgebung, die zahlreichen Wanderwege, die Wanderungen in einer unberührten Natur und die großartige Alpenlandschaft machen „Saint-Barthélemy“ eine wirkliche Oase seltener Schönheit für diejenige, die Entspannung suchen. Im Winter bietet das Dorf die Möglichkeit Langlaufski, Skiwandern und Wanderungen mit Schneeschuhen zu treiben. Es gibt mehr als 30 km Loipe mit vielen Ausflugszielen wie „Cuney“, ein der höheren Heiligtümer Europas, die Hütte „Luca Reboulaz“ in der Nähe vom See Lusenedy, eine in besonderer Stellung für Astronomiebeobachtung Festbesiedlung der Eisenzeit, einige verlassene Bergwerken und schöne Beispiele von Landbaustil.

In Lignan, wunderbarer Ortsteil weit von den Lärmen und Lichten der großen Städten, befindet sich die am 24. Mai 2003 eröffnete Sternwarte von Saint-Barthélemy.

Wir fahren mit Langlaufski entlang der interessanten Loipen und wir bewundern die umgebenden mächtigen Bergen wie Mont-Emilius, der die Stadt Aosta beherrscht, Ruitor mit seinem weiten Gletscher und die großartige Spitze Lusenedy. Die Forstbegleiter werden ein Forstwirtschaftszutun für Waldkontrolle und Landgutsstraße- und Loipeschutz zeigen. Sie werden auch die Techniken und die Arbeitstypologie erklären.

Später besichtigen wir die Sternwarte, eine der wichtigsten Europas, und auf der Zurückstraße nach Brusson machen wir einen Aufenthalt in Chambave. Besichtigung der Weinkellerei „La Crotta des Vignerons“, Wein- und Kostprobe von typischen Produkten.

39. E.F.N.S. - ANMELDUNGKOSTE - ENTRY COSTS

WETTKÄMPFE – RACES	€ 20,00
D-H 16 KATEGORIE	€ 15,00
E.F.N.S. KOMITEE – COMMITTEE	€ 5,00

CARBONTAX (incl. insurance, bus
Service, Medical assistance during
Official days – Versicherung, Navetten,
Erste Hilfe in den Offiziellen Tagen) € 20,00

Bankett – Dinner € 25,00

BEGLEITER – ACCOMPANYING PEOPLE € 5,00 UND/AND BANKETT/DINNER € 25,00

EXKURSIONSPREISE - EXCURSION FEES (minimum 30 participants)

- 1) „SANT’ORSO“ MESSE / FAIR € 15,00
- 2) MONT BLANC EXCURSION with/mit Cableway/Seilbahn,
Cristall museum/Kristall Museum and Wine tasting/Weinprobe € 35,00
- 3) GRAN PARADISO (CROSS-COUNTRY SKIING/LANGLAUF)
and Wine tasting / Weinprobe € 25,00
- 4) SAINT-BARTHELEMY (CROSS-COUNTRY SKIING/LANGLAUF)
and Wine tasting / Weinprobe and astronomical observatory/Sternwarte € 25,00
- 5) MONTE-ROSA SKI – CHAMPOLUC (FRACHEY)
DOWNHILL / ALPINSKI € 36,00

FROM/VOM 8.30 A.M./UHR TO/BIS 18.00 UHR